



Initiative für Transparenz und Demokratie

LobbyControl · Friedrichstr. 63 · 50676 Köln

Tel.: 030/ 275 83911

Mail: [christina.deckwirth@lobbycontrol.de](mailto:christina.deckwirth@lobbycontrol.de)

Web: [www.lobbycontrol.de](http://www.lobbycontrol.de)

PRESSEMITTEILUNG, 21.3.2013

## **Rechenschaftsberichte der Parteien offenbaren erneut Intransparenz der Parteienfinanzierung**

LobbyControl fordert mehr Transparenz bei der Parteienfinanzierung. Die Rechenschaftsberichte der Parteien, die gestern von der Bundestagsverwaltung veröffentlicht wurden, belegen erneut gravierende Regulierungslücken. Vor allem das Stückeln großer Parteispenden ist weiterhin gängige Praxis, um die sofortige Veröffentlichungspflicht zu umgehen.

Dazu erklärt Christina Deckwirth von LobbyControl:

„Noch immer ist es Unternehmen möglich, Großspenden so zu stückeln, dass sie erst viele Monate später veröffentlicht werden müssen. Diese Praxis muss unterbunden werden.

So wurde gestern mit 15 Monaten Verspätung bekannt, dass der Verband der Chemischen Industrie 110.000 Euro an die CDU, 72.000 Euro an die FDP und 60.000 Euro an die SPD spendete. Die Deutsche Vermögensberatung (DVAG) spendete 135.500 Euro an die CDU, ohne dass diese Spenden direkt veröffentlicht werden musste. Die DVAG ließ der CDU und der FDP außerdem weitere Großspenden über die mit der DVAG verbundenen Unternehmen Allfinanz und UBG zukommen. Das zeugt von einer raffinierten Stückelungspraxis der Unternehmen. Spenden über 50.000 Euro müssen nach dem Parteiengesetz zeitnah veröffentlicht werden. Aber einzelne Großspenden werden nicht aufaddiert. Dieses Schlupfloch muss gestopft werden.

Besonders in Wahlkampfzeiten gilt: Wir wollen wissen, wer unsere Parteien mit welchen Summen unterstützt. Und zwar jetzt – und nicht erst im Frühjahr 2015!

Die Schwellenwerte, ab der Parteispenden offengelegt werden müssen, sind deutlich zu hoch. 2011 wurden nur 26,3% der Spenden an alle Parteien von den Transparenzverpflichtungen erfasst; 73,7% der Spenden blieben intransparent. LobbyControl fordert, dass bereits Spenden über 10.000 Euro umgehend veröffentlicht werden sollten und nicht erst – Monate später – in den Rechenschaftsberichten. In den Rechenschaftsberichten sollten alle Spenden ab 2.000 Euro angezeigt werden statt wie bisher ab 10.000 Euro.

Die Staatengruppe gegen Korruption des Europarats (GRECO) fordert schon seit Jahren Reformen bei der Transparenz der Parteienfinanzierung in Deutschland. Sie mahnte eine Herabsetzung der Schwellenwerte an und kritisierte die Intransparenz der deutschen Wahlkampffinanzierung. Wir fordern die Bundesregierung auf, ihre Blockadehaltung bei der Reform der Parteienfinanzierung endlich zu beenden.“

GRECO führt zur Zeit ein sogenanntes „Non-Compliance-Verfahren“ gegen Deutschland durch, weil die Bundesregierung die Umsetzung der GRECO-Empfehlungen bisher verweigert.

Zu GRECO und unseren Aktionen dazu finden Sie weitere Informationen unter

<http://www.lobbycontrol.de/2012/11/europarat-deutschland-versagt-bei-der-korruptionsbekämpfung/>

Für Rückfragen erreichen Sie Christina Deckwirth im Berliner Büro von Lobby-Control unter 030/ 27583911.

**Bankverbindung**  
**Konto: 0844200**  
**BLZ: 37020500**  
**Bank für Sozialwirtschaft, Köln**